

„Kiel aus dem Tiefschlaf holen“

Mit Blick auf das Grenz-Jubiläum 2020 gab es beim Kulturknotenpunkt-Netzwerktreffen in Leck kritische Anmerkungen ans Land

Nordfriesland
Tageblatt
6.4.2019

LECK/FLENSBURG Im Zeichen der Aktionen zum 100. Jubiläum der Grenzziehung zwischen Dänemark und Deutschland im kommenden Jahr stand die halbjährliche Sitzung des Kulturknotenpunkts in der Nordsee-Akademie Leck. Michael Fuhr, Museumsdirektor der Städtischen Museen Flensburg, beklagte, dass die „Landesregierung sich im Tiefschlaf befindet“.

Während die dänische Seite bereits alle Aktivitäten geplant und veröffentlicht habe, sei in Kiel lediglich ein Festakt verbindlich zugesagt worden. Die



„Aus der Not heraus haben wir schon einmal losgelegt.“

Michael Fuhr
Museumsdirektor Flensburg

Koordinierung der zuständigen „Geschäftsstelle 2020“ bewege nichts. „Aus der Not heraus haben wir schon einmal losgelegt“, sagte Michael Fuhr den staunenden Museumsleitern, Kulturmanagern und engagierten Bürgern.

Mit der Freischaltung der App FLEO2020 wurde im November der erste Schritt auf dem Weg zum Jubiläum der Grenzziehung absolviert. 25 historische Orte in Flensburg werden auf einer Karte gezeigt und vorgstellt. Mit Hilfe der



Das Grenzjubiläum beschäftigte das Kulturknotenpunkt-Netzwerktreffen.

FOTO: GRAFIKFOTO.DE

App kann man sich eine eigene Stadtführung zusammenstellen. „Die Stadt und ihre Geschichte kann jeder auf eine völlig neue Weise entdecken“, betonte Projektkoordinatorin Kirsten Nierhoff. Eine starke Bürgerbeteiligung ist den Flensburger Machern wichtig. So bietet die App die Möglichkeit, eigene Geschichten und Erlebnisse mit der Grenze hochzuladen und damit den Wert der Grenzgeschichten zu erhöhen.

Zudem gibt es ab März 2020

auf dem Museumsberg und anderswo in Flensburg eine Ausstellung „Perspektivwechsel“ zu „100 Jahre Grenzgeschichten“.

„Wir feiern nichts, sondern wollen zeigen, was sich in hundert Jahren geändert und entwickelt hat“, so Michael Fuhr. Spannend seien die Perspektiven: So habe ein Geflüchteter, dem die Weiterreise verweigert wird, eine andere Sichtweise auf die Grenze, als ein Pendler, der einkauft. Unterschiedliche Gruppen erhalten

vorsteherin Sabine Detert vor, in Kinos den Film „Damals am Rutebüller See“ zu zeigen. Hans-Heinrich Petersen vom Dorfmuseum Ladelund fielen spontan spannende Grenzgeschichten ein: „Mit einer Flasche Schnaps ließ sich manches regeln.“ Der Umgang mit der Grenze fiel vielerorts praktisch-lebensnah aus. „Diese persönlichen Geschichten sind mindestens so spannend wie die große Geschichte dieser Region“, betonte Michael Fuhr. „Wir wollen viele zu Wort kommen lassen.“

Während die Flensburger Macher unter museumsberg@flensburg.de auf Anregungen warten, ist aus Berlin immerhin eine freudige Botschaft zu vernehmen. Die Bundesregierung und die dänische Regierung wollen die deutsch-dänische Freundschaft in den Mittelpunkt stellen und planen für 2020 das „Deutsch-dänische kulturelle Freundschaftsjahr“.

Dagmar Rösner, Leitung Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein, und Hausherrin Dr. Herle Forbrich verwiesen auf Zuschussmöglichkeiten für kulturelle Einrichtungen. Für den Herbst ist eine Museumsmesse Nordfriesland geplant. Auch hier können noch Vorschläge eingereicht werden. *pre*

> Näheres: www.nordsee-akademie.de/nordsee-akademie/kulturknotenpunkt.